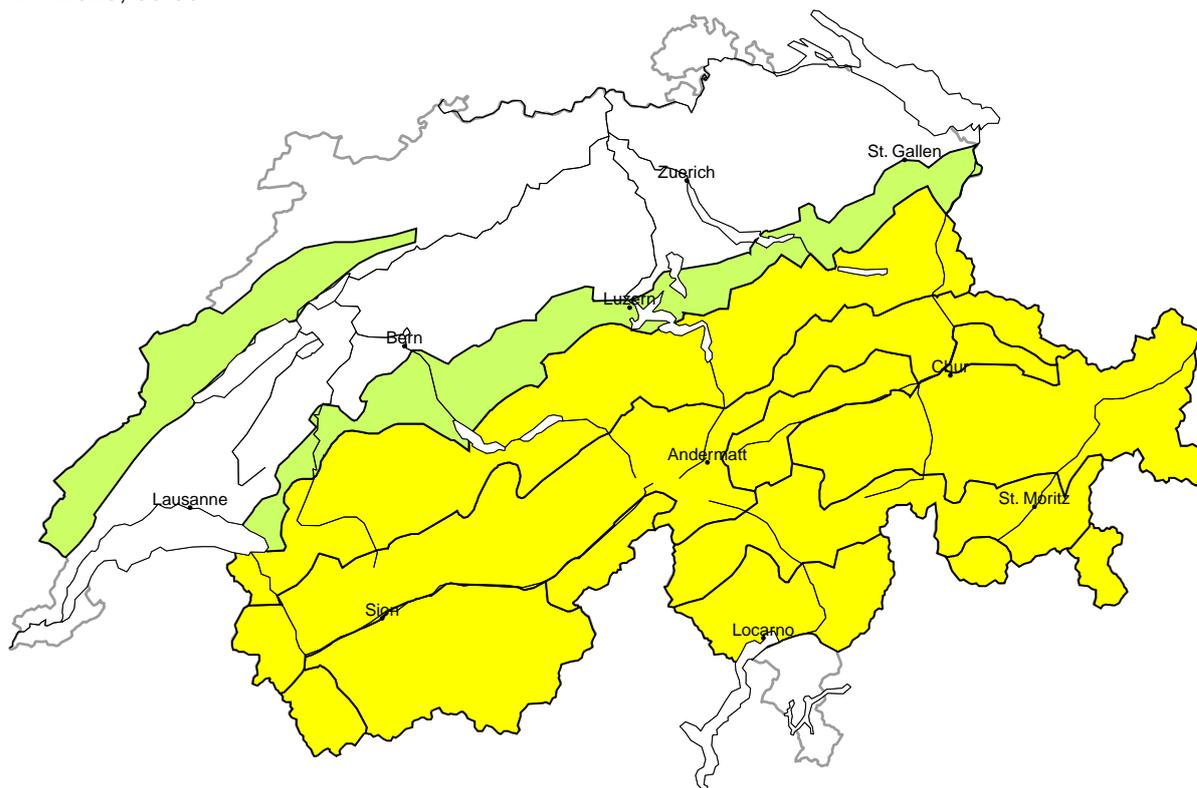


Lawinengefahr

Aktualisiert am 2.1.2025, 08:00



Gebiet A **Mässig (2+)**



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Heimtückische Lawinensituation. Tief in der Schneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gross werden. Die Gefahrenstellen sind selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen. Mit zunehmendem Westwind entstehen in der Höhe meist kleine Tribschneeansammlungen. Skitouren erfordern eine defensive Routenwahl. Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

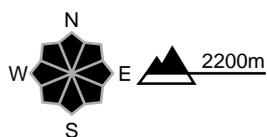
Gebiet B

Mässig (2+)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Heimtückische Lawinensituation. Tief in der Schneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Mit Westwind entstehen in der Höhe meist kleine Tribschneeansammlungen.

Skitouren erfordern eine defensive Routenwahl. Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

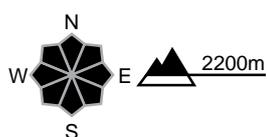
Gebiet C

Mässig (2+)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Heimtückische Lawinensituation. Tief in der Schneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen sowie an Übergängen von wenig zu viel Schnee.

Mit Westwind entstehen in der Höhe meist kleine Tribschneeansammlungen.

Skitouren erfordern eine defensive Routenwahl. Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen

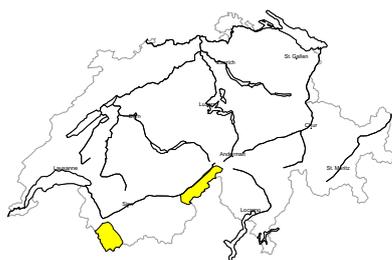


Gefahrenbeschreibung

Es sind mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch an sehr steilen Schattenhängen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

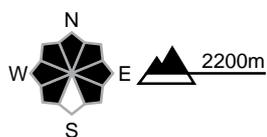
Gebiet D

Mässig (2+)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Heimtückische Lawinensituation. Tief in der Schneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gross werden. Die Gefahrenstellen sind selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Vorsicht vor allem an eher schneearmen Stellen. Mit zunehmendem Westwind entstehen in der Höhe meist kleine Tribschneeansammlungen. Skitouren erfordern eine defensive Routenwahl. Entlastungsabstände und Einzelabfahrten werden empfohlen.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Es sind mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch an sehr steilen Schattenhängen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.



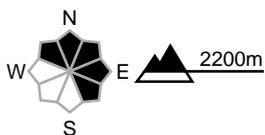
Gebiet E

Mässig (2=)



Tribschnee

Gefahrenstellen



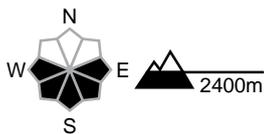
Gefahrenbescrieb

Der Westwind verfrachtet den lockeren Altschnee. Die frischen Tribschneeanisammlungen liegen an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Im Tagesverlauf wachsen die Tribschneeanisammlungen weiter an. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen oberhalb von rund 2400 m in tiefen Schichten ausgelöst werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbescrieb

Es sind mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch an sehr steilen Schattenhängen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.



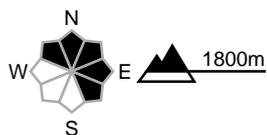
Gebiet F

Mässig (2=)



Tribschnee

Gefahrenstellen



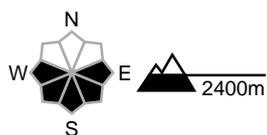
Gefahrenbeschreibung

Der Westwind verfrachtet den lockeren Altschnee. Die frischen Tribschneeansammlungen liegen an Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Im Tagesverlauf wachsen die Tribschneeansammlungen weiter an. Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Zudem können sehr vereinzelt Lawinen oberhalb von rund 2400 m in tiefen Schichten ausgelöst werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist wichtig.

Mässig (2)

Gleitschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Es sind mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich, vereinzelt auch an sehr steilen Schattenhängen. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden.

Gebiet G

Mässig (2=)



Altschnee

Gefahrenstellen

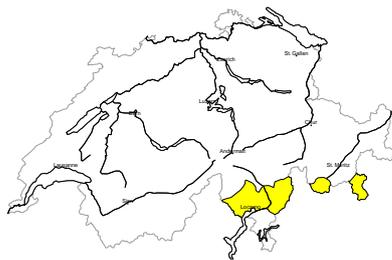


Gefahrenbeschreibung

In der Schneedecke sind ausgeprägte Schwachschichten vorhanden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten, auch kammfern. Lawinen können mittlere Grösse erreichen. Einzelne Wummgeräusche können auf die Gefahr hinweisen. Mit zunehmendem Westwind entstehen in der Höhe meist kleine Tribschneeansammlungen. Touren erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet H

Mässig (2-)



Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Es liegt nur wenig Schnee. Alte Tribschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Sie können teilweise noch ausgelöst werden. Die Gefahrenstellen liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Lawinen sind meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet I

Gering (1)



Tribschnee

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Mit starkem bis stürmischem Westwind entstehen meist kleine Tribschneeansammlungen, vor allem an Schattenhängen in der Höhe. Die frischen Tribschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Sie sollten im absturzgefährdeten Gelände gemieden werden.

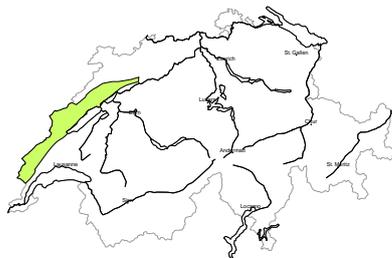
Gering (1)

Gleitschnee

An sehr steilen Grashängen sind kleine und vereinzelt mittlere Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht in Hängen mit Gleitschneerissen.

Gebiet J

Gering (1)



Tribschnee

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Mit starkem bis stürmischem Westwind entstehen meist kleine Tribschneeansammlungen, vor allem an Schattenhängen in der Höhe. Die frischen Tribschneeansammlungen sind für Geübte gut erkennbar. Sie sollten im absturzgefährdeten Gelände gemieden werden.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 1.1.2025, 17:00

Schneedecke

Im Norden und allgemein in der Höhe verfrachtet der starke bis stürmische Westwind den Altschnee. Es entstehen mittelgrosse Tribschneeansammlungen. Diese werden vor allem an Schattenhängen auf kantig aufgebaute Schwachschichten oder Oberflächenreif abgelagert und sind sehr störanfällig.

Tief in der Schneedecke sind verbreitet kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden. Nördlich einer Linie Rhone-Rhein sind diese oft von mächtigen, kompakten Schneeschichten überlagert. Lawinenauslösungen in tiefen Schichten sind dort nur vereinzelt und vor allem noch an schneearmen Stellen möglich. In den übrigen Gebieten sind Lawinenauslösungen in bodennahen Schwachschichten weiterhin möglich. Solche Lawinen können noch immer gross werden. Besonders entlang des Bündner Alpenhauptkamms, im Oberengadin, sowie im mittleren Tessin liegt nur wenig Schnee. Lawinen können dort bis mittelgross werden.

In den schneereichen Gebieten des Nordens und Westens sind weiterhin mittlere und vereinzelt grosse Gleitschneelawinen möglich.

Wetter Rückblick auf Neujahr

In den Bergen war es sonnig und mild.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei 0 °C

Wind

im Jura und am Alpenorhang mässig, sonst meist schwach aus West

Wetter Prognose bis Donnerstag

Es ist oft bewölkt. Aufhellungen gibt es vor allem noch in den inneralpinen Gebieten. Am späteren Nachmittag setzt aus Nordwesten oberhalb von rund 1000 m Schneefall ein.

Neuschnee

bis am späteren Nachmittag im Westen ein paar Zentimeter, sonst noch trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen 0 °C im Norden und -4 °C im Süden

Wind

am Alpennordhang stark bis stürmisch, in den übrigen Gebieten in der Höhe mässig bis stark aus Südwest

Tendenz

In der Nacht auf Freitag fällt Schnee bis ins Flachland. Bis Freitagmorgen sind im westlichen Jura, am Alpennordhang und im westlichsten Unterwallis 15 bis 30 cm Schnee zu erwarten, im übrigen Jura und Wallis sowie in Nordbünden 10 bis 20 cm. Weiter südlich fällt weniger oder kein Schnee. Der Wind bläst während dem Schneefall zunächst stark aus West, später mässig aus Nordwest. Am Freitag bleibt es im Osten und entlang der Voralpen länger bewölkt, sonst ist es ziemlich sonnig. Am Samstag ist es in den Bergen zunächst sonnig. Am Nachmittag ziehen mit zunehmendem Südwestwind aus Westen Wolken auf.

Neu- und Tribschnee werden vor allem an Schattenhängen auf eine ungünstige Schneeoberfläche aus kantig aufgebauten Kristallen und teils auch auf Oberflächenreif abgelagert. Die Lawinengefahr steigt im Norden und ganz im Westen auf Freitag voraussichtlich auf die Stufe 3 (erheblich) an. In den übrigen Gebieten steigt sie vor allem in der Höhe etwas an. Am Samstag verändert sich die Lawinengefahr kaum.